

D. Joh. Friedr. Blumenbach's
Prof. zu Göttingen und Königl. Großbrit. Hofraths

H a n d b u c h
der
Naturgeschichte.

Mit Kupfern.

Multa fiunt eadem sed aliter.

QVINTILIAN.

Vierte sehr verbesserte Auflage.

Göttingen,
bey Johann Christian Dieterich.
1791.

39. RHINOCEROS. Cornu solidum, conicum, naso insidens.

1. *unicornis*. das asiatische Nashorn. Rh. cornu unico, dentibus primoribus utrinque binis. inferioribus conicis, superioribus sublobatis; laniariis nullis.

B. S. ALBINI tab. musculorum corp. hum. tab. IV. et VIII.

Ein Blatt von J. E. Ridinger, 1748.

In Ostindien. Hat am Ende der Oberlippe einen schnabelförmigen sehr beweglichen Haken, dessen es sich zum Anfassen und Aufheben kleiner Dinge doch ganz geschickt bedient. Im ganzen aber ist es ein ungelehriges Geschöpf. Sein Fell ist gefaltet, harsch und runzlig. Das Horn sitzt bey ihm nicht wie andre Thierhörner am Knochen fest, sondern ist bloß mit der Haut verwachsen. Daß es mit dem Elephanten im ewigen Streit lebe, ist ein irriges Vorgeben; es flieht vor ihm.

2. *bicornis*. das africanische Nashorn. Rh. cornibus duobus. incisivibus et laniariis nullis. *

BUFFON, supplement vol. VI. tab. VI.

In Süd-Africa, am Cap ic. Das zweyte Horn ist kleiner, und sitzt hinter dem erstern nach der Stirne hinauf.

40. HIPPOPOTAMUS. Dentes primores superiores remoti, inferiores procumbentes; laniarii inferiores incurvati, oblique truncati.

1. *Amphibius*. das Nilpferd.

BUFFON,